

Universitätskurs

Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten





tech technologische
universität

Universitätskurs Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten

- » Modalität: online
- » Dauer: 3 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/veterinarmedizin/universitatskurs/orthopadische-chirurgie-grossen-tierarten

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 16

05

Methodik

Seite 26

06

Qualifizierung

Seite 34

01 Präsentation

Erkrankungen des Bewegungsapparates sind bei den großen Tierarten: Wiederkäuer (Rinder, Schafe), Kameliden (Kamele, Alpakas, Lamas), Suiden (Schweine, Wildschweine) und Equiden (Pferde, Esel, Maultiere) sehr häufig.

Als Feldtierärzte und/oder Chirurgen müssen wir über spezialisierte und fortgeschrittene Kenntnisse sowohl in der Behandlung als auch in der Prognose verfügen, um dem Besitzer verschiedene Behandlungsoptionen anbieten und mit ihm abstimmen zu können.

In diesem Programm werden die gebräuchlichsten chirurgischen Techniken zur Behebung von Frakturen und Muskel-Sehnen-Pathologien, Komplikationen, postoperative Behandlung und Prognose von Pathologien der distalen Handwurzel und der Fußwurzel sowie von häufigen Sehnen- und Muskelverletzungen an Vorder- und Hintergliedmaßen im Detail behandelt. Dies wird die Aneignung von Fachwissen ermöglichen, um je nach Fall, Logistik, wirtschaftlichen Möglichkeiten und der Entscheidung des Besitzers die beste Behandlung zu wählen.





“

*Tierärzte müssen sich weiterbilden,
um sich an neue Entwicklungen in
diesem Bereich anzupassen”*

Tierärzte stehen bei der Behandlung ihrer Patienten jeden Tag vor neuen Herausforderungen. Der Universitätskurs in Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten umfasst ein komplettes und aktualisiertes Weiterbildungsprogramm, das die neuesten Fortschritte in der Traumatologie und Orthopädischen Chirurgie bei Wiederkäuern (Rinder, Schafe), Kameliden (Kamele, Alpakas und Lamas), Suiden (Schweine, Wildschweine) und Equiden (Pferde, Esel und Maultiere) beinhaltet.

Die theoretischen und praktischen Inhalte wurden unter Berücksichtigung ihres Potenzials für die praktische Anwendung in der täglichen klinischen Praxis ausgewählt. Darüber hinaus liefert das audiovisuelle Material wissenschaftliche und praktische Informationen zu den Disziplinen, die für die berufliche Praxis unerlässlich sind.

Zu jedem Thema wurden praktische Fälle entwickelt, die von Experten für Traumatologie und orthopädische Chirurgie bei großen Tierarten vorgestellt werden, mit dem Ziel der praktischen Anwendung des erworbenen Wissens. Darüber hinaus werden die Studenten an einem Prozess der Selbstevaluierung ihrer praktischen Aktivitäten teilnehmen, um ihr Studium und ihre Kenntnisse zu verbessern.

Das Dozententeam des Universitätskurses in Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten hat eine sorgfältige Auswahl von Techniken für die Diagnose und Behandlung von Lahmheiten bei Wiederkäuern (Rinder, Schafe), Kameliden (Kamele, Alpakas, Lamas), Suiden (Schweine, Wildschweine) und Equiden (Pferde, Esel und Maultiere) zusammengestellt, einschließlich der Beschreibung der muskuloskelettalen Chirurgie und Rehabilitation bei diesen Tierarten, bei denen sie praktiziert werden.

Die lehrenden Chirurgen dieses Universitätskurses sind durch das Europäische oder Amerikanische Kolleg für Veterinärchirurgie qualifiziert und verfügen über umfangreiche Erfahrungen sowohl in der universitären als auch in der privaten Praxis. In beiden Bereichen sind sie für die chirurgischen Abteilungen der großen Tierarten in führenden tierärztlichen Zentren verantwortlich und die meisten von ihnen leiten *Residency*-Programme, Masterstudiengänge und Forschungsprojekte.

Als Folge der Qualifikation des Dozententeams dieses Universitätskurses in Nordamerika und Europa wurden die entwickelten Techniken weithin kontrastiert und sind international anerkannt.

All diese Elemente machen diesen Universitätskurs zu einem einzigartigen Spezialisierungsprogramm, das sich von den Angeboten anderer Universitäten abhebt.

Dieser **Universitätskurs in Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten in der orthopädischen Chirurgie bei großen Tierarten vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll wissenschaftliche und praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ♦ Neues aus dem Bereich der orthopädischen Chirurgie bei großen Tierarten
- ♦ Er enthält praktische Übungen, in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann, um das Lernen zu verbessern
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden in der orthopädischen Chirurgie bei großen Tierarten
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, diesen Universitätskurs mit TECH zu absolvieren. Es ist die perfekte Gelegenheit, um Ihre tierärztliche Karriere voranzutreiben“

“

Dieser Universitätskurs ist die beste Investition, die Sie tätigen können, wenn Sie sich für ein Fortbildungsprogramm entscheiden, um Ihr tierärztliches Wissen über große Tierarten zu aktualisieren”

Diese Fortbildung verfügt über das beste didaktische Material, das Ihnen ein kontextbezogenes Studium ermöglicht, das Ihr Lernen erleichtern wird.

Dieser 100%ige Online-Universitätskurs wird es Ihnen ermöglichen, Ihr Studium mit Ihrer beruflichen Tätigkeit zu verbinden und gleichzeitig Ihr Wissen in diesem Bereich zu erweitern.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen der beruflichen Praxis zu lösen, die sich im Laufe des Studiengangs ergeben. Hierfür steht ihr ein innovatives interaktives Videosystem zur Verfügung, das von anerkannten und erfahrenen Experten auf dem Gebiet der orthopädischen Chirurgie bei großen Tierarten erstellt wurde.



02 Ziele

Der Universitätskurs in Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten zielt darauf ab, die Arbeit des Tierarztes mit den neuesten Fortschritten und innovativsten Behandlungen in diesem Bereich zu erleichtern.



“

Dies ist die beste Möglichkeit, sich über die neuesten Fortschritte in der orthopädischen Chirurgie bei großen Tierarten zu informieren”



Allgemeine Ziele

- ♦ Etablieren einer chirurgischen Methodik zur Lösung von Problemen des Bewegungsapparats bei großen Tierarten
- ♦ Untersuchen der einzelnen Operationstechniken für jede häufig vorkommende Muskel- und Sehnenpathologie im Detail
- ♦ Bestimmen jeder chirurgischen Technik im Detail für jede häufig vorkommende Knochenpathologie
- ♦ Ermitteln der Überlebens-, Sport- und Produktivitätsprognosen für die beschriebenen Pathologien
- ♦ Untersuchen der am besten geeigneten chirurgischen Methode zur Lösung von Problemen des Bewegungsapparats bei großen Tierarten
- ♦ Untersuchen jeder chirurgischen Technik im Detail für jede häufig auftretende Knochenpathologie der Vorder- und Hintergliedmaßen und für jede häufig auftretende Knochenpathologie des axialen Skeletts
- ♦ Ermitteln der Lebens-, Sport- und Produktivitätsprognosen für die beschriebenen Pathologien



*Werden Sie Teil der größten
Online-Universität der Welt*





Spezifische Ziele

- ◆ Begründen der chirurgischen Techniken für jedes spezielle Problem
- ◆ Analysieren der chirurgischen Techniken im Zusammenhang mit häufigen Muskel- und Sehnenverletzungen der Vorder- und Hintergliedmaßen
- ◆ Bestimmen der chirurgischen Techniken im Zusammenhang mit häufigen knöchernen Verletzungen der Vorder- und Hintergliedmaße, einschließlich Huf, Phalangen und Metakarpo-Metatarsalen
- ◆ Bestätigen der chirurgischen Begründung für jedes einzelne beschriebene Problem
- ◆ Vorschlagen von chirurgischen Alternativen für einige Verfahren
- ◆ Bestimmen der für jedes Verfahren benötigten Ausrüstung
- ◆ Prüfen der Prognose für jedes Verfahren
- ◆ Begründen der chirurgischen Techniken, die für jedes einzelne Problem beschrieben werden sollen
- ◆ Bestimmen der chirurgischen Techniken im Zusammenhang mit Knochenverletzungen an der Vorder- und Hintergliedmaße, einschließlich und proximal des Karpus und Tarsus
- ◆ Untersuchen der chirurgischen Techniken im Zusammenhang mit knöchernen Läsionen des axialen Skeletts von Großtieren
- ◆ Begründen des chirurgischen Grundprinzips für jedes beschriebene Problem
- ◆ Vorschlagen von chirurgischen Alternativen für einige Verfahren
- ◆ Bestimmen der für jedes Verfahren benötigten Ausrüstung
- ◆ Erstellen der Prognose für jede Behandlung

03

Kursleitung

Zu den Dozenten des Programms gehören führende Experten in orthopädischer Chirurgie bei großen Tierarten, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen. Es handelt sich um weltweit anerkannte Ärzte aus verschiedenen Ländern mit nachgewiesener theoretischer und praktischer Berufserfahrung.





“

Unser Dozententeam, Experten auf dem Gebiet der orthopädischen Chirurgie bei großen Tierarten, wird Ihnen helfen, in Ihrem Beruf erfolgreich zu sein“

Leitung



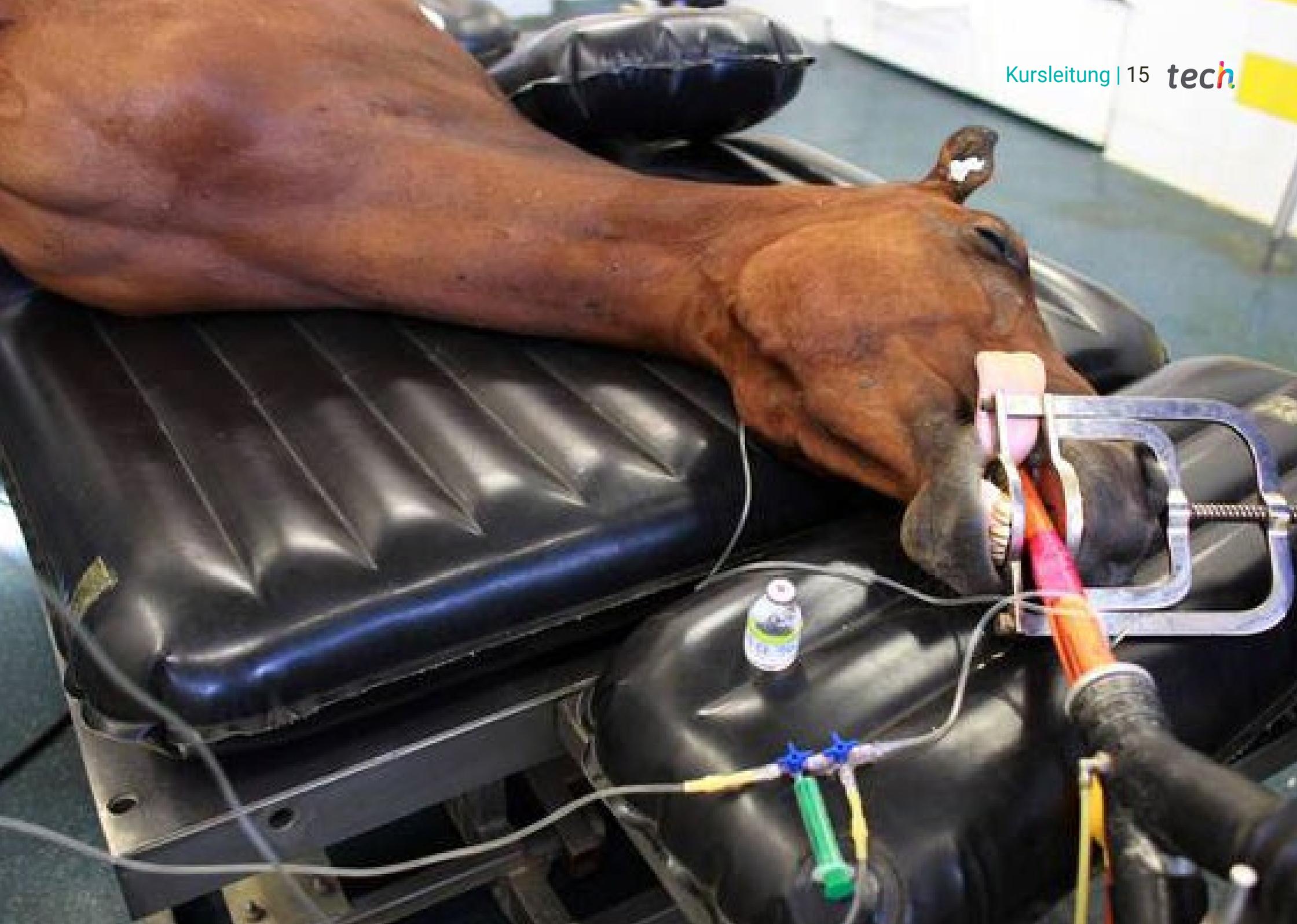
Dr. Muñoz Morán, Juan Alberto

- ♦ Promotion in Veterinärwissenschaft
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense von Madrid
- ♦ Qualifizierung des Europäischen Kollegiums der Veterinärchirurgen
- ♦ Professor für Großtierchirurgie an der Veterinärmedizinischen Universität von Pretoria, Südafrika
- ♦ Leitung des Facharztprogramms für Pferdechirurgie an der Veterinärmedizinischen Universität von Pretoria, Südafrika
- ♦ Leitung der Abteilung für Großtierchirurgie und Lehrbeauftragter an der Universität Alfonso X el Sabio, Madrid
- ♦ Chirurg im Pferdekrankenhaus in Aznalcollar, Sevilla, Spanien

Professoren

Dr. Quinteros, Diego Daniel

- ♦ Diplom des Amerikanischen Kollegs für Veterinärchirurgen
- ♦ Lateinamerikanischer Vorstand der AOVET-Stiftung für Pferde (2019-2022)
- ♦ Veterinärchirurg bei den Tierärztlichen Diensten für Pferde - Pincén, Córdoba, Argentinien



04

Struktur und Inhalt

Die Struktur des Inhalts wurde von den besten Fachleuten auf dem Gebiet der orthopädischen Chirurgie bei großen Tierarten entworfen, die über umfangreiche Erfahrung und großes Ansehen in ihrem Beruf verfügen, was durch die Menge der besprochenen, untersuchten und diagnostizierten Fälle und die umfassende Beherrschung der neuen Technologien in der Veterinärmedizin untermauert wird.





“

Dieser Universitätskurs in Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt”

Modul 1. Häufige orthopädische Chirurgien des Bewegungsapparats bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suiden und Equiden Teil I

- 1.1. Frakturen der distalen Phalanx und des Strahlbeines
 - 1.1.1. Distale Phalanx
 - 1.1.1.1. Ursachen
 - 1.1.1.2. Klassifizierung
 - 1.1.1.3. Klinische Anzeichen
 - 1.1.1.4. Behandlung
 - 1.1.2. Fraktur des Nabelbeins
 - 1.1.2.1. Ursachen
 - 1.1.2.2. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 1.1.2.3. Behandlung
 - 1.1.3. Digitale Neurektomie
 - 1.1.4. Fraktur des distalen Phalanx beim Rind
 - 1.1.5. Pedal-Osteitis bei Rindern
 - 1.1.6. Sepsis der gemeinsamen digitalen Beugesehnhenscheide bei Wiederkäuern
 - 1.1.6.1. Tenosynoviotomie mit Resektion des betroffenen Gewebes
- 1.2. Fraktur der mittleren Phalanx
 - 1.2.1. Ätiologie
 - 1.2.2. Klinische Anzeichen
 - 1.2.3. Diagnose
 - 1.2.4. Konfigurationen
 - 1.2.4.1. Frakturen der palmaren/plantaren Eminenz
 - 1.2.4.1.1. Uni- und biaxiale Brüche
 - 1.2.4.2. Axiale Frakturen
 - 1.2.4.3. Trümmerfrakturen
- 1.3. Proximales Fingerglied und proximales Interphalangealgelenk
 - 1.3.1. Osteoarthritis
 - 1.3.2. Subchondrale zystische Läsionen
 - 1.3.3. Verrenkungen und Subluxationen
 - 1.3.4. Konfigurationen von Frakturen
 - 1.3.5. Klinische Anzeichen
 - 1.3.6. Diaphysäre Frakturen
 - 1.3.7. Unvollständige sagittale Frakturen
 - 1.3.8. Nicht dislozierte lange unvollständige sagittale Frakturen
 - 1.3.9. Verschobene vollständige sagittale Frakturen
 - 1.3.10. Frontalfrakturen
 - 1.3.11. Trümmerfrakturen
- 1.4. Phalangeales Metakarpo-Metatarsalgelenk
 - 1.4.1. Frakturen der proximalen Sesambeine
 - 1.4.1.1. Mittlere Körpergröße
 - 1.4.1.2. Basal
 - 1.4.1.3. Abaxial
 - 1.4.1.4. Sagittal
 - 1.4.1.5. Biaxial
 - 1.4.2. Osteoarthritis
 - 1.4.3. Subchondrale zystische Läsionen
 - 1.4.4. Versetzung
 - 1.4.5. Tenosynovitis/Desmitis/Einschnürung des Ringbandes
 - 1.4.5.1. Entfernung von Massen
 - 1.4.5.2. Abschnitt des ringförmigen Bandes
 - 1.4.5.3. Sehnen-Débridement
- 1.5. Metakarpale/Metatarsale Knochen
 - 1.5.1. Seitliche Kondylenfrakturen
 - 1.5.1.1. Anzeichen
 - 1.5.1.2. Diagnose
 - 1.5.1.3. Behandlung im Notfall
 - 1.5.1.4. Chirurgie bei verschobenen Frakturen
 - 1.5.1.5. Chirurgie bei nicht dislozierten Frakturen
 - 1.5.2. Mediale Kondylenfrakturen
 - 1.5.2.1. Chirurgie mit offenem Zugang
 - 1.5.2.2. Minimalinvasive Chirurgie
 - 1.5.2.3. Postoperative Pflege
 - 1.5.2.4. Prognose
 - 1.5.3. Transversale Frakturen der distalen Diaphyse des dritten Metakarpalknochens
 - 1.5.3.1. Nichtchirurgische Behandlung
 - 1.5.3.2. Chirurgische Behandlung

- 1.5.3.3. Prognose
- 1.5.4. Diaphysäre Frakturen
 - 1.5.4.1. Nichtchirurgische Behandlung
 - 1.5.4.2. Chirurgische Behandlung
 - 1.5.4.3. Prognose
- 1.5.5. Distale körperliche Frakturen
- 1.5.6. Proximale Gelenkfrakturen
- 1.5.7. Dorsale Kortikalisfrakturen
 - 1.5.7.1. Nichtchirurgische Behandlung
 - 1.5.7.2. Chirurgische Behandlung
 - 1.5.7.3. Prognose
- 1.5.8. Frakturen des Mittelhandknochens/Metatarsalknochens bei Wiederkäuern (Rinder, Schafe) und Kameliden (Kamele, Alpakas und Lamas)
- 1.6. Rudimentäre Metakarpale/Metatarsale Knochen
 - 1.6.1. Brüche
 - 1.6.2. Klinische Untersuchung
 - 1.6.3. Diagnose
 - 1.6.4. Proximale Gelenkfrakturen
 - 1.6.4.1. Debridement
 - 1.6.4.2. Interne Fixierung
 - 1.6.4.3. Ostektomie
 - 1.6.4.4. Vollständige Entfernung
 - 1.6.4.5. Prognose
 - 1.6.4.6. Komplikationen
 - 1.6.5. Frakturen in der Körpermitte
 - 1.6.5.1. Nichtchirurgische Behandlung
 - 1.6.5.2. Chirurgische Behandlung
 - 1.6.5.3. Prognose
 - 1.6.6. Distale Frakturen
 - 1.6.6.1. Nichtchirurgische Behandlung
 - 1.6.6.2. Chirurgische Behandlung
 - 1.6.6.3. Prognose
- 1.6.7. Exostose
 - 1.6.7.1. Pathophysiologie
 - 1.6.7.2. Klinische Untersuchung
 - 1.6.7.3. Diagnose
 - 1.6.7.3.1. Behandlung
 - 1.6.7.3.2. Nichtchirurgische Behandlung
 - 1.6.7.3.3. Chirurgische Behandlung
 - 1.6.7.4. Prognose
- 1.6.8. Polydaktylie bei Wiederkäuern und Pferden
- 1.6.9. Neoplasie
- 1.7. Chirurgisch behebbare Sehnen- und Bänderpathologien
 - 1.7.1. Ruptur der Strecksehne des Carpiadialis carporadicus
 - 1.7.1.1. Pathophysiologie
 - 1.7.1.2. Diagnose
 - 1.7.1.3. Behandlungen
 - 1.7.1.4. Prognose
 - 1.7.2. Pathologien der Biceps-brachii-Sehne und der Infraspinatus-Sehne
 - 1.7.2.1. Behandlung
 - 1.7.2.1.1. Durchtrennung der Bizepssehne
 - 1.7.2.2. Prognose
 - 1.7.3. Chirurgie bei Dysplasie des Suspensoriumbandes der Vordergliedmaße
 - 1.7.4. Chirurgie des Sehnenbandastes
 - 1.7.5. Schäden an den Hängebändern bei Wiederkäuern
 - 1.7.6. Tenektomie des medialen Kopfes der tiefen digitalen Beugesehne
 - 1.7.7. Chirurgie bei Desmopathie des Suspensoriumsbandes in der Hintergliedmaße
 - 1.7.8. Intermittierende Fixierung der Patella bei Pferden
 - 1.7.9. Patella-Fixierung bei Wiederkäuern
 - 1.7.10. Riss oder Abriss von Seitenbändern bei Wiederkäuern
 - 1.7.11. Ruptur des kranialen Kreuzbandes bei Wiederkäuern
 - 1.7.11.1. Perioperative Planung
 - 1.7.11.2. Imbrikation des Kniegelenks
 - 1.7.11.3. Ersatz des kranialen Kreuzbandes
 - 1.7.11.3.1. Mit Gluteobiceps-Sehne

- 1.7.11.3.2. Mit synthetischem Material
- 1.7.11.3.3. Postoperativer Zeitraum und Prognose
- 1.7.12. Kollateralbandschäden am Kniegelenk
 - 1.7.12.1. Chirurgie
 - 1.7.12.2. Prognose
- 1.7.13. Luxation/Subluxation der oberflächlichen digitalen Beugesehne
- 1.8. Chirurgisch beherrbare Muskelpathologien
 - 1.8.1. Fibrotische Myopathie
 - 1.8.1.1. Pathophysiologie
 - 1.8.1.2. Diagnose
 - 1.8.1.3. Behandlungen
 - 1.8.1.4. Prognose
 - 1.8.2. Arpeus (Pferdereflex-Hypertonie)
 - 1.8.2.1. Pathophysiologie
 - 1.8.2.2. Diagnose
 - 1.8.2.3. Behandlungen
 - 1.8.2.4. Prognose
 - 1.8.3. Drittes Peroneus
 - 1.8.3.1. Pathophysiologie
 - 1.8.3.2. Diagnose
 - 1.8.3.3. Behandlungen
 - 1.8.3.4. Prognose
 - 1.8.4. Riss und Abriss des Gastrocnemius-Muskels
 - 1.8.4.1. Pathophysiologie
 - 1.8.4.2. Diagnose
 - 1.8.4.3. Behandlungen
 - 1.8.4.4. Prognose
 - 1.8.5. Aerophagie
 - 1.8.5.1. Pathophysiologie
 - 1.8.5.2. Diagnose
 - 1.8.5.3. Behandlungen
 - 1.8.5.4. Prognose
 - 1.8.6. Spastische Parese

- 1.9. Arthrodesen
 - 1.9.1. Equinus distales Interphalangealgelenk
 - 1.9.2. Arthrodesen des distalen Interphalangealgelenks bei Rindern
 - 1.9.3. Proximales Interphalangealgelenk
 - 1.9.4. Metakarpal/Metatarsophalangealgelenk
 - 1.9.5. Karpus
 - 1.9.6. Schultern
 - 1.9.7. Distale Fußwurzelgelenke
 - 1.9.8. Talocalcaneal
- 1.10. Hufrehe und Amputationen bei Wiederkäuern, Suidae und Equidae
 - 1.10.1. Hufrehe
 - 1.10.1.1. Tiefe Tenotomie der digitalen Beugesehne
 - 1.10.1.1.1. Auf der Höhe des Fesselgelenks
 - 1.10.1.1.2. Auf Höhe des mittleren Metakarpal- und Metatarsalgelenks
 - 1.10.1.2. Prognose
 - 1.10.2. Amputationen bei Wiederkäuern, Suidae und Equidae
 - 1.10.2.1. Zehenamputation bei Rindern
 - 1.10.2.2. Amputation des akzessorischen Zehs
 - 1.10.2.3. Schwanzamputation
 - 1.10.2.4. Amputation von Gliedmaßen
 - 1.10.2.5. Spezifitäten bei Schweinen

Modul 9. Häufige orthopädische Operationen des Bewegungsapparats bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suiden und Equiden Teil II

- 2.1. Karpus
 - 2.1.1. Pathophysiologie
 - 2.1.2. Multifragmentäre Frakturen
 - 2.1.2.1. Pathogenese
 - 2.1.2.2. Diagnose
 - 2.1.2.3. Behandlung
 - 2.1.3. Frakturen des akzessorischen Knochens
 - 2.1.3.1. Pathogenese
 - 2.1.3.2. Diagnose
 - 2.1.3.3. Behandlung

- 2.1.3.4. Nichtchirurgische Behandlung
 - 2.1.3.5. Chirurgische Behandlung
 - 2.1.3.6. Prognose
 - 2.1.4. Karpal-Hygom
 - 2.1.5. Distale radiale Exostose
 - 2.1.5.1. Klinische Untersuchung
 - 2.1.5.2. Diagnose
 - 2.1.5.3. Behandlung
 - 2.1.5.3.1. Nichtchirurgische Behandlung
 - 2.1.5.3.2. Chirurgische Behandlung
 - 2.1.5.4. Prognose
 - 2.1.6. Versetzung
 - 2.1.6.1. Pathogenese
 - 2.1.6.2. Diagnose
 - 2.1.6.3. Behandlung
 - 2.1.6.3.2. Nichtchirurgische Behandlung
 - 2.1.6.3.2. Chirurgische Behandlung
 - 2.1.6.4. Prognose
 - 2.1.7. Krönung
 - 2.1.7.1. Pathogenese
 - 2.1.7.2. Diagnose
 - 2.1.7.3. Behandlung
 - 2.1.8. Synoviale Osteochondromatose
 - 2.1.9. Calcinosis circumscripta
 - 2.1.9.1. Pathophysiologie
 - 2.1.9.2. Diagnose
 - 2.1.9.3. Behandlungen
 - 2.1.9.4. Prognose
 - 2.2. Radius und Elle
 - 2.2.1. Fraktur der Elle
 - 2.2.1.1. Anatomie
 - 2.2.1.2. Pathogenese
 - 2.2.1.3. Diagnose
 - 2.2.1.4. Behandlung
 - 2.2.1.4.1. Notfall-Stabilisierung
 - 2.2.1.4.2. Nichtchirurgische Behandlung
 - 2.2.1.4.3. Chirurgische Behandlung
 - 2.2.1.5. Prognose
 - 2.2.1.6. Komplikationen
 - 2.2.2. Radius Frakturen
 - 2.2.2.1. Anatomie
 - 2.2.2.2. Pathogenese
 - 2.2.2.3. Diagnose
 - 2.2.2.4. Behandlung
 - 2.2.2.4.1. Notfall-Stabilisierung
 - 2.2.2.4.2. Nichtchirurgische Behandlung
 - 2.2.2.4.3. Chirurgische Behandlung
 - 2.2.2.5. Prognose
 - 2.2.2.6. Komplikationen
 - 2.2.3. Osteochondrom der Speiche
 - 2.2.3.1. Pathogenese
 - 2.2.3.2. Diagnose
 - 2.2.3.3. Behandlung
 - 2.2.3.4. Prognose
 - 2.2.4. Subchondrale zystische Läsionen
 - 2.2.5. Enostose-ähnliche Läsionen
- 2.3. Humerusfrakturen
 - 2.3.1. Anatomie
 - 2.3.2. Fraktur des Tuberculum majus
 - 2.3.2.1. Diagnose
 - 2.3.2.2. Behandlung
 - 2.3.2.2.1. Nichtchirurgische Behandlung
 - 2.3.2.2.2. Chirurgische Behandlung
 - 2.3.2.3. Prognose
 - 2.3.3. Fraktur des Tuberositas deltoideus
 - 2.3.3.1. Diagnose
 - 2.3.3.2. Behandlung
 - 2.3.3.3. Prognose

- 2.3.4. Stressfrakturen
 - 2.3.4.1. Diagnose
 - 2.3.4.2. Behandlung
 - 2.3.4.3. Prognose
- 2.3.5. Physiologische Frakturen
- 2.3.6. Diaphysäre Frakturen
 - 2.3.6.1. Diagnose
 - 2.3.6.2. Behandlung
 - 2.3.6.2.1. Nichtchirurgische Behandlung
 - 2.3.6.2.2. Chirurgische Behandlung
 - 2.3.6.3. Prognose
- 2.3.7. Supraglottinoide Tuberculumfrakturen
 - 2.3.7.1. Behandlung
 - 2.3.7.1.1. Entfernung von Fragmenten
 - 2.3.7.1.2. Interne Fixierung
 - 2.3.7.2. Prognose
- 2.4. Tarsus
 - 2.4.1. Osteoarthritis der distalen Intertarsalgelenke
 - 2.4.1.1. Chirurgische Behandlung
 - 2.4.1.2. Postoperative Pflege
 - 2.4.1.3. Prognose
 - 2.4.2. Arthrose des Talocalcanealgelenks
 - 2.4.3. Frakturen des distalen Schienbeins
 - 2.4.4. Astragalus
 - 2.4.4.1. Trochlear-Kämme
 - 2.4.4.2. Sagittale Frakturen
 - 2.4.5. Calcaneus
 - 2.4.5.1. Splitterfrakturen des Fersenpolsters
 - 2.4.6. Frakturen der kleinen Fußwurzelknochen
 - 2.4.7. Tarsalhygrom bei Wiederkäuern
- 2.5. Schienbein und Patellofemoralgelenk
 - 2.5.1. Enostose-ähnliche Läsionen
 - 2.5.2. Stressfrakturen
 - 2.5.2.1. Ätiologie
 - 2.5.2.2. Anzeichen
 - 2.5.2.3. Diagnose
 - 2.5.2.4. Behandlung
 - 2.5.3. Schienbeinfissuren
 - 2.5.3.1. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 2.5.3.2. Behandlung
 - 2.5.4. Proximale physeale Frakturen
 - 2.5.4.1. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 2.5.4.2. Behandlung
 - 2.5.4.3. Postoperative Pflege
 - 2.5.4.4. Komplikationen
 - 2.5.4.5. Prognose
 - 2.5.5. Diaphysäre Frakturen
 - 2.5.5.1. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 2.5.5.2. Behandlung
 - 2.5.5.3. Postoperative Pflege
 - 2.5.5.4. Komplikationen
 - 2.5.5.5. Prognose
 - 2.5.6. Distale körperliche Frakturen
 - 2.5.7. Frakturen des Schienbeinkopfes
 - 2.5.8. Hinteres Kniegelenk
 - 2.5.8.1. Patella-Frakturen
 - 2.5.8.2. Subchondrale zystische Läsionen
 - 2.5.8.2.1. Transkondyläre Schraube
- 2.6. Femur und Becken
 - 2.6.1. Frakturen von Kopf und Hals
 - 2.6.2. Frakturen des dritten Trochanter
 - 2.6.3. Diaphysenfrakturen
 - 2.6.4. Distale Frakturen
 - 2.6.4.1. Prognose

- 2.6.5. Beckenfrakturen
 - 2.6.5.1. Klinische Anzeichen
 - 2.6.5.2. Diagnose
 - 2.6.5.3. Behandlung
 - 2.6.5.4. Vom Tuberculum coccygeale
 - 2.6.5.4.1. Klinische Anzeichen
 - 2.6.5.4.2. Diagnose
 - 2.6.5.4.3. Behandlung
 - 2.6.5.5. Von der Ala des Ileums
 - 2.6.5.6. Vom Körper des Ileums
 - 2.6.5.7. Pubis und Ischium
 - 2.6.5.8. Acetabulars
- 2.7. Luxationen und Subluxationen bei Wiederkäuern und Equiden
 - 2.7.1. Distales Interphalangealgelenk
 - 2.7.2. Proximales Interphalangealgelenk
 - 2.7.3. Metakarpal/Metatarsal-Zehengrundgelenk
 - 2.7.4. Karpus
 - 2.7.5. Skapulo-humerales Gelenk
 - 2.7.6. Coxofemoral
 - 2.7.7. Dorsale Kniescheibe
 - 2.7.8. Laterale Patellaluxation bei Pferden
 - 2.7.9. Patellaluxation bei Kälbern und kleinen Wiederkäuern
 - 2.7.9.1. Seitliche Kapselimbrikation
 - 2.7.9.2. Transposition der Tuberositas tibiae
 - 2.7.9.3. Sulkoplastie
 - 2.7.10. Von Fußwurzelgelenken
- 2.8. Kopf
 - 2.8.1. Kiefergelenk
 - 2.8.1.1. Kondylektomie
 - 2.8.2. Kraniomaxillofaziale Frakturen
 - 2.8.2.1. Schneidezähne, Unterkiefer und Prämaxilla
 - 2.8.2.1.1. Diagnose
 - 2.8.2.1.2. Chirurgische Behandlung
 - 2.8.2.1.3. Postoperativer Zeitraum
- 2.8.3. Frakturen des Schädels und der Nasennebenhöhlen
 - 2.8.3.1. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 2.8.3.2. Behandlung
 - 2.8.3.3. Postoperative Pflege
 - 2.8.3.4. Komplikationen
 - 2.8.3.5. Prognose
- 2.8.4. Periorbitale Frakturen
 - 2.8.4.1. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 2.8.4.2. Behandlung
 - 2.8.4.3. Postoperative Pflege
 - 2.8.4.4. Komplikationen
 - 2.8.4.5. Prognose
- 2.8.5. Fisteln der Nasennebenhöhlen
- 2.8.6. Enthornung
 - 2.8.6.1. Indikationen
 - 2.8.6.2. Techniken
 - 2.8.6.3. Komplikationen
- 2.8.7. Trepanation des Sinus frontalis bei Wiederkäuern
 - 2.8.7.1. Indikationen
 - 2.8.7.2. Anatomie
 - 2.8.7.3. Klinische Anzeichen
 - 2.8.7.4. Technik
 - 2.8.7.5. Postoperative Versorgung und Komplikationen
- 2.8.8. Rostrale Resektion von Unterkiefer, Prämaxilla und Oberkiefer
 - 2.8.8.1. Behandlung
 - 2.8.8.2. Postoperative Pflege
 - 2.8.8.3. Komplikationen
 - 2.8.8.4. Prognose
- 2.8.9. Campyloorrhinus lateralis
 - 2.8.9.1. Behandlung
 - 2.8.9.2. Postoperative Pflege
 - 2.8.9.3. Komplikationen
 - 2.8.9.4. Prognose

- 2.8.10. Oberer und unterer Prognathismus
 - 2.8.10.1. Behandlung
 - 2.8.10.2. Postoperative Pflege
- 2.8.11. Naht-Periostitis
 - 2.8.11.1. Diagnose
 - 2.8.11.2. Behandlung
- 2.9. Wirbelsäulen Chirurgie bei Pferden
 - 2.9.1. Überlegungen zu Patient und Operationssaal
 - 2.9.2. Annäherungen
 - 2.9.3. Nähen von Einschnitten
 - 2.9.4. Erholung von der Narkose
 - 2.9.5. Postoperative Behandlung
 - 2.9.6. Zervikale Frakturen
 - 2.9.6.1. Atlas und Axis
 - 2.9.6.2. Atlantoaxiale Subluxation und Luxation
 - 2.9.6.3. C3 bis C7
 - 2.9.7. Thorakolumbale Frakturen
 - 2.9.7.1. Dorsale Dornfortsätze
 - 2.9.7.2. Wirbelkörper
 - 2.9.8. Traumatische Schäden am Kreuzbein
 - 2.9.9. Traumatische Schäden des Steißbeins
 - 2.9.10. Syndrom des gequetschten Schwanzes und Kopfes
 - 2.9.11. Entwicklungsbedingte Krankheiten
 - 2.9.11.1. Zervikale vertebrale stenotische Myelopathie
 - 2.9.11.1.1. Chirurgische Behandlung
 - 2.9.11.1.1.1. Intervertbrale Fusion
 - 2.9.11.1.1.2. Laminektomie
 - 2.9.11.1.2. Komplikationen
 - 2.9.11.2. Okzipito-atlantoaxiale Fehlbildung
 - 2.9.11.3. Atlantoaxiale Subluxation
 - 2.9.11.4. Atlantoaxiale Instabilität

- 2.10. Neurochirurgie
 - 2.10.1. Chirurgie des Hirntraumas
 - 2.10.2. Periphere Nerven Chirurgie
 - 2.10.2.1. Allgemeine chirurgische Reparaturtechniken
 - 2.10.2.2. Schädigung des suprascapulären und axillären Nervs
 - 2.10.2.2.1. Behandlung
 - 2.10.2.2.2. Nichtchirurgische Behandlung
 - 2.10.2.2.3. Dekompression des Skapularisnervs
 - 2.10.2.2.4. Prognose



Diese Fortbildung wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Karriere auf bequeme Weise voranzutreiben



05 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning.**

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern”

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen Sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der tierärztlichen Berufspraxis nachzubilden.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Tierärzte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Veterinärmedizin, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Der Tierarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 65.000 Veterinäre mit beispiellosem Erfolg ausgebildet, und zwar in allen klinischen Fachgebieten, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.

Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten Ausbildungsfortschritte und die aktuellsten tiermedizinischen Verfahren und Techniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

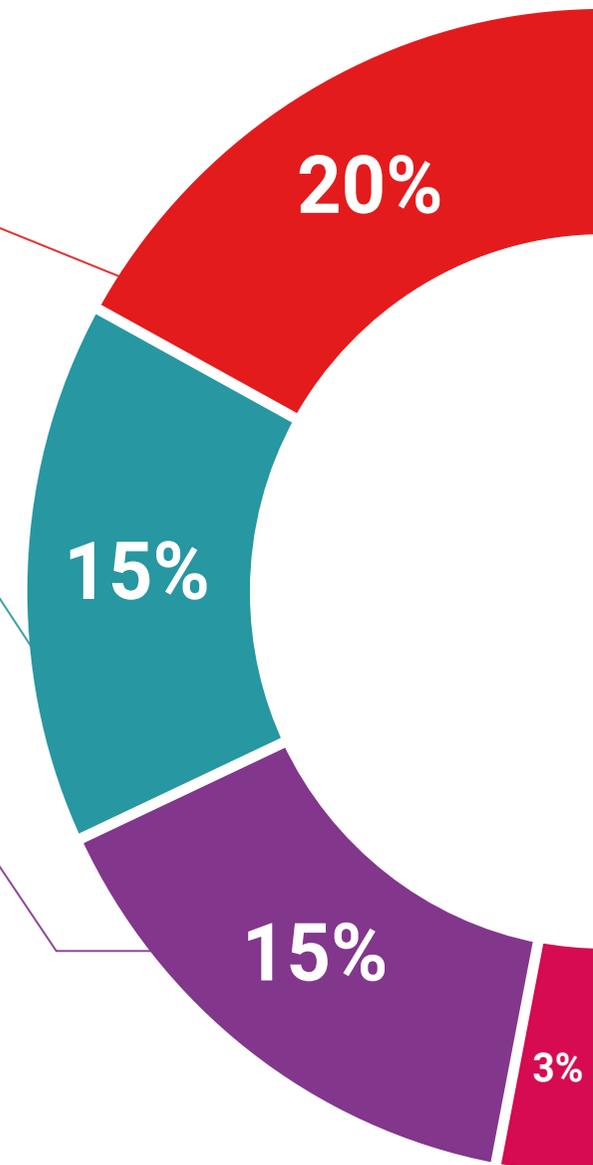
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

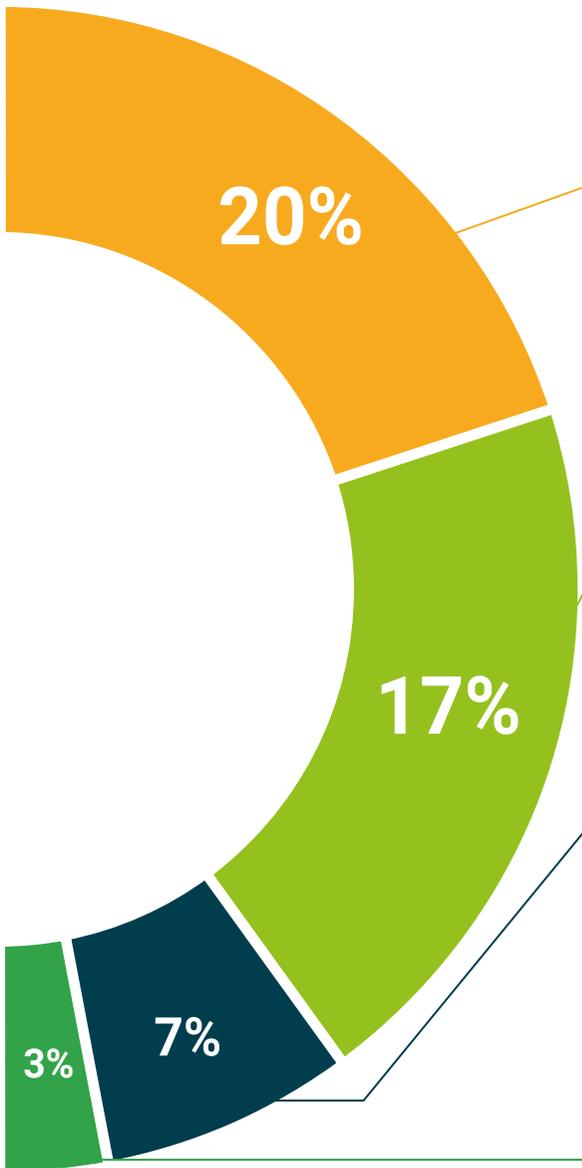
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätskurs in Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Dieser **Universitätskurs in Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätskurs in Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **300 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institut
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätskurs
Orthopädische Chirurgie
bei Großen Tierarten

- » Modalität: online
- » Dauer: 3 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätskurs

Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten

